

Presseinformationen von Immobilien Bremen

für: **Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**

Projekt: **Eröffnung Amt für Versorgung und Integration Bremen**

Barrierefreiheit im denkmalgeschützten Gebäude

Die Arbeiten zur Modernisierung des Amtes für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) sind nach einer Bauzeit von 13 Monaten zunächst abgeschlossen worden. Das Dienstgebäude im Block D des unter Denkmalschutz stehenden einstigen Berufsschulzentrums an der Doventorscontrescarpe 172 wurde unter der Leitung von Immobilien Bremen mit einem finanziellen Aufwand von rund 2 Mio. € saniert und barrierefrei ausgestattet.

Die Planung der im Januar 2015 aufgenommenen Maßnahme gestaltete sich schwierig, galt es doch, die Vorgaben der Denkmalpflege mit den Anforderungen der zum Teil behinderten Nutzer des Gebäudes in Einklang zu bringen. Immobilien Bremen arbeitete daher bereits im Vorfeld eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Landesbehindertenbeauftragten zusammen.

Neben umfangreichen Arbeiten etwa zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes und der Beleuchtung stand insbesondere die Einrichtung eines neuen, barrierefreien Schulungszentrums für Menschen mit einem Handicap im Blickpunkt. Die Konzeption dieses rund 90 qm großen Bereichs wurde als Modellprojekt des AVIB in Zusammenarbeit mit dem Landesbehindertenbeauftragten entwickelt.

Zur besonderen Ausstattung des Schulungszentrums, in dem zukünftig ca. 800 Personen pro Jahr weitergebildet werden sollen, gehört unter anderem ein im Fußboden verlegtes Kommunikationssystem mittels Induktionsschleifen (Höranlage) für Menschen mit einer Gehörschädigung. Der Raum erhielt zudem eine stärker ausgelegte Ausleuchtung für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen.

Um diesem Personenkreis die Orientierung zu erleichtern, wurde auch ein barrierefreies Gebäudeleitsystem entwickelt, das mit einer taktilen Kennzeichnung des Foyers, des Flurs zum Schulungszentrum und der Türschilder ausgestattet worden ist. Zum Konzept gehören weiterhin auf den Böden aufgebrachte Markierungen sowie ein taktiler Gebäudeplan im repräsentativen, ebenfalls barrierefreien Foyer mit der Informationszentrale.

Auch das neue Lichtkonzept für die Flure mit indirekter Beleuchtung von den Wänden an die Decke wurde in Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege geplant. Zu den weiteren Baumaßnahmen gehörten umfangreiche Arbeiten zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes und die komplett Erneuerung der Elektroinstallation einschließlich des gesamten Datennetzes. Darüber hinaus wurden alle Räume renoviert.

Das frühere Berufsbildungszentrum Bremen (BBZ) war 1952-54 nach einem Entwurf des österreichischen Architekten Hans Krajewski entstanden. Der damalige Baurat im Hochbauamt Bremen schuf damit eines der wichtigsten Beispiele der architektonischen Moderne in Norddeutschland. Dem heute denkmalgeschützten Ensemble, das aus vier Gebäuden besteht, kommt überregionale Bedeutung zu.

Mit den nunmehr abgeschlossenen Arbeiten sind die Maßnahmen zur Modernisierung von Block D noch nicht beendet. Immobilien Bremen bereitet bereits den 2. Bauabschnitt mit der Sanierung der beiden augenfälligen Treppenhaustürme, der Fassade und des Daches vor.